



Zurückgehende Logistikkonjunktur im letzten Quartal 2019

Der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX sinkt im vierten Quartal 2019 wieder, nachdem er im vorherigen Quartal noch gestiegen war. Bundesweit sind deutliche Schwankungen zu erkennen, sodass der Indikatorwert um den Nullwert herum schwankt. Der Indikatorwert für NRW befindet sich zum Quartalsende deutlich im negativen Bereich. Hauptgründe für diese Entwicklungen sind die Bewertungen der aktuellen Geschäftslage, die die befragten Transport- und Logistikunternehmen zwar größtenteils als gleichbleibend angeben, bei der sich aber doch ein etwas pessimistischer Trend erkennen lässt. Dieser spiegelt sich auch in den Erwartungen an das kommende Jahr wider – die Stimmung ist insgesamt für 2020 eher verhalten. Für das kommende Quartal rechnen die Logistiker weiterhin mit steigenden Kosten - die Erwartungen der Preisentwicklung sind dagegen moderater. Der Personalmangel wird vor allem im Bereich der Spezialisten eine Herausforderung bleiben, dennoch rechnen einige Transport- und Logistikunternehmen mit einem Rückgang der Beschäftigungszahlen. Mit der Qualität der Prozesse sind die meisten Unternehmen recht zufrieden, dennoch gibt es in einzelnen Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten. Die Probleme auf Seiten der Verlagerer treten vor allem durch Informationsdefizite auf, ebenso durch IT-Defizite, die möglicherweise mit dem Personalmangel an IT-Managern korrelieren.

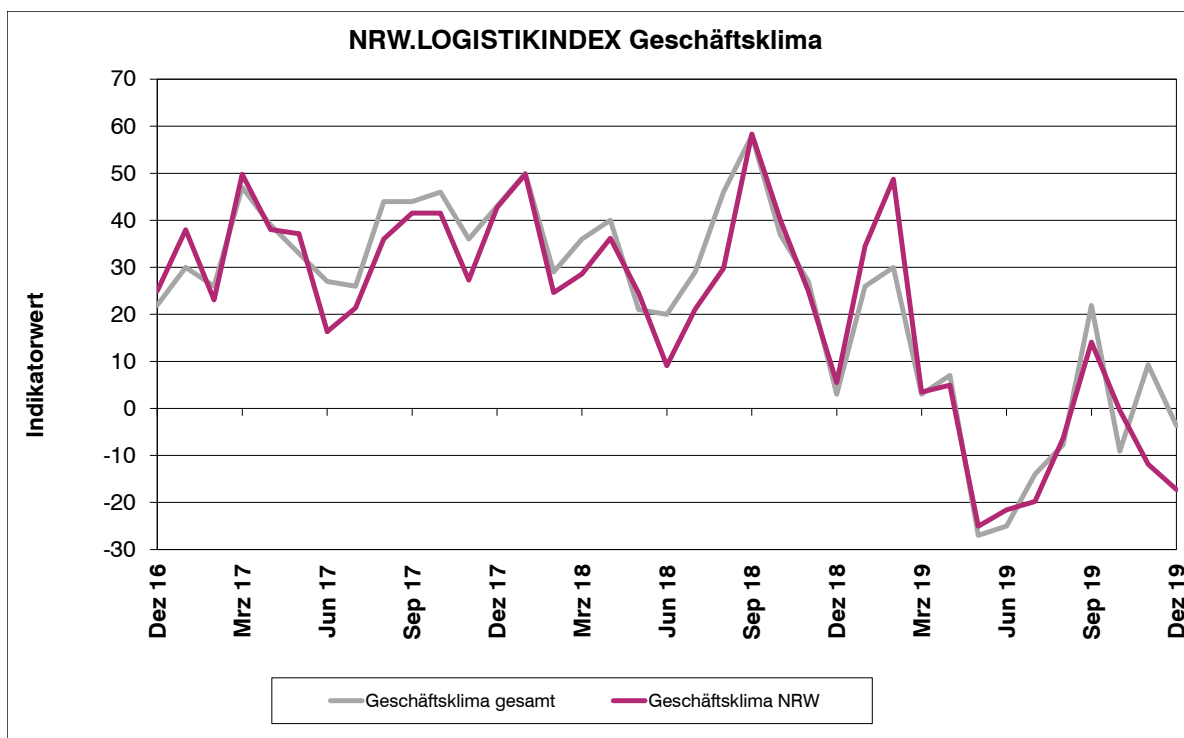


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Unveränderte Geschäftslage zum Jahresende

Die Geschäftslage der Unternehmen in NRW hat sich laut den befragten Transport- und Logistikunternehmen im Vergleich zum Bund im Oktober und im Dezember recht ähnlich entwickelt. Während im Oktober die Mehrheit angibt, dass die Geschäftslage des Vormonats unverändert ist, sind etwa ein Viertel (NRW) bzw. knapp ein Fünftel (Bund) der Meinung, dass sich die Geschäftslage verbessert hat. Nur etwa jedes zehnte Unternehmen sowohl in NRW als auch bundesweit gab an, dass die Lage sich verschlechtert hat. Die Meinungen zur Geschäftslage im November gingen auseinander. Zwar haben etwa die Hälfte der Unternehmen sowohl im bundesweiten als auch im NRW-Vergleich angegeben, dass die Lage unverändert ist, jedoch gaben 33% der Unternehmen in NRW an, eine verschlechterte Geschäftssituation verzeichnet zu haben, während im Bund kein Unternehmen diese Meinung teilte. Stattdessen sind 45% der bundesweiten Logistiker der Ansicht, dass sich die Geschäftslage verbessert hat. Im Dezember sind die Unternehmen in NRW sich einig: 95% gaben eine unveränderte Lage an. Im bundesweiten Vergleich sind 85% dieser Meinung, 5% haben eine Verbesserung feststellen können und für 10% hat sich die Geschäftslage im Vormonat verschlechtert.

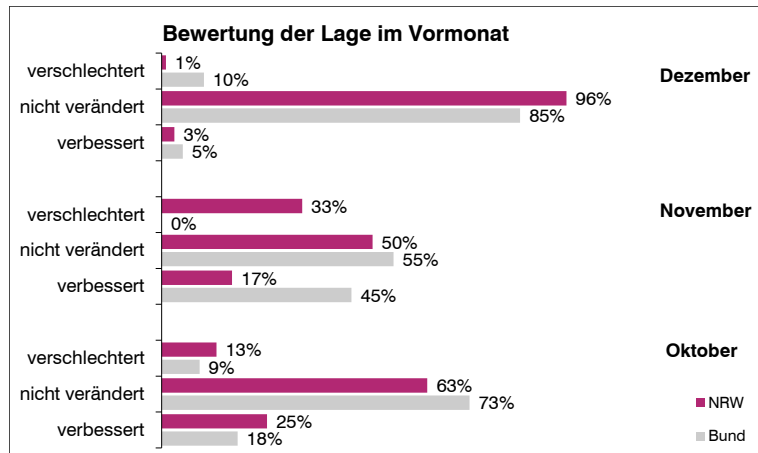


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

NRW und Bund erwarten eine leicht verschlechterte Geschäftslage im ersten Quartal

Die Mehrheit der Befragten erwartet für das erste Quartal 2020 eine unveränderte Geschäftslage. Die Meinungen zu den weiteren Entwicklungen gehen in NRW und im Bund leicht auseinander. Während bundesweit 11% der Unternehmen annehmen, dass die Geschäftslage sich verbessern wird, rechnen 22% im Bund und sogar 33% in NRW mit einer schlechteren Entwicklung. Nach der durchaus positiven Erwartung im vorherigen Quartal fällt somit der Blick auf die ersten Monate des neuen Jahres etwas skeptischer aus.

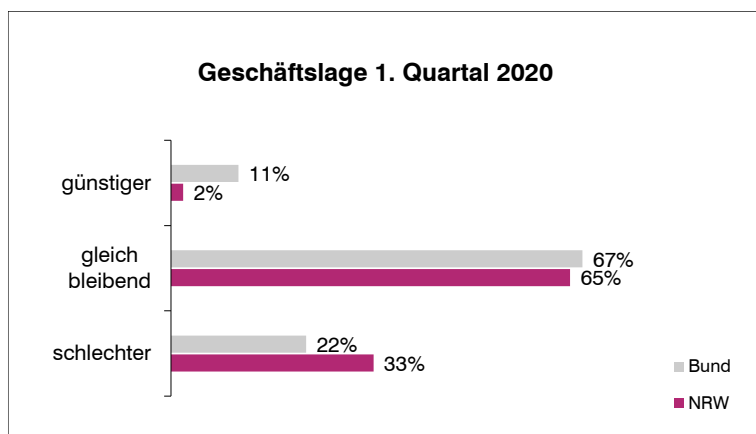


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage



Unveränderte Kostenentwicklung im letzten Quartal 2019

Wenig Veränderung ist in der Entwicklung der Kosten in den letzten drei Monaten des Jahres 2019 zu erkennen. Während die Kostenentwicklung im Bund sowohl im davor liegenden Quartal als auch zu Beginn des letzten Quartals 2019 ein wenig höher ausfiel als im NRW-weiten Vergleich, verlaufen die Kostenentwicklungen vom Bund und NRW in den letzten beiden Monaten fast identisch. Es wurden zwar weiterhin tendenziell steigende Kosten beobachtet, der Trend schwächte sich jedoch im Monatsverlauf etwas ab. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Lage in den kommenden Monaten weiterentwickelt.

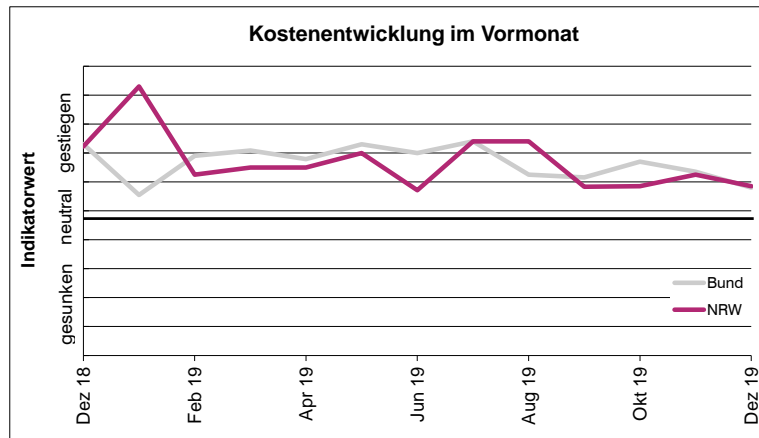


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Steigende Kosten von der Mehrheit erwartet, vor allem im Bund

Im Bund erwartet eine deutliche Mehrheit im ersten Quartal des neuen Jahres steigende Kosten. Nur knapp ein Drittel (29%) nimmt an, dass die Kosten unverändert bleiben. Die Transport- und Logistikunternehmen in NRW sind sich dagegen uneinig. Die eine Hälfte (47%) rechnet ebenfalls mit steigenden Kosten, während die andere Hälfte (51%) keine Veränderungen der Kostenentwicklung erwartet. Nur wenige Unternehmen im Bund und NRW nehmen an, dass die Kosten zukünftig sinken werden. Das ist aufgrund der Rahmenbedingungen in den wichtigen Bereichen Personal und Energie auch nicht zu erwarten.

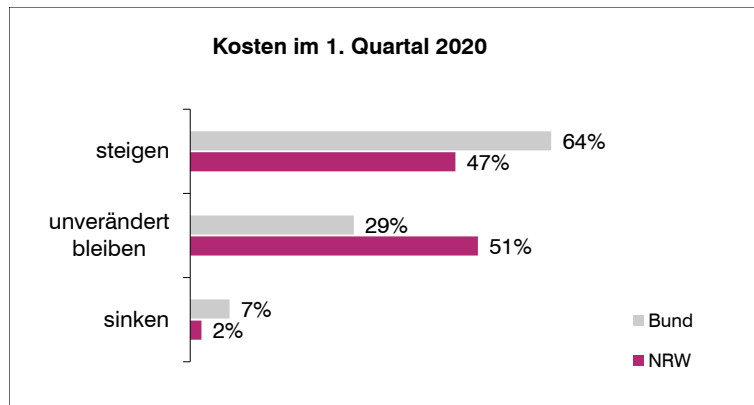


Abbildung 5:
Erwartete Kosten



NRW erhöht die Preise

Die befragten Unternehmen in NRW gaben zu Beginn des letzten Quartals an, dass immer weniger Unternehmen ihre Preise anheben konnten, sodass die Preisentwicklung zu Beginn des Novembers 2019 sogar leicht in den negativen Bereich abrutschte. Im Dezember hingegen meldeten die Unternehmen in NRW, vermehrt höhere Preise durchsetzen zu können, sodass der Indikatorwert schon fast rasant anstieg. Er kletterte damit sogar leicht über den Wert des Vorjahres. Im Bund hingegen ist weiterhin der Trend zu sinkenden Preisen zu erkennen, sodass der Indikatorwert im Dezember 2019 sogar die Nulllinie erreicht. Während NRW mit höheren Preisen den weiterhin steigenden Kosten gut entgegenwirken kann, müssen die Unternehmen im Bund mit leichten Verlusten rechnen.

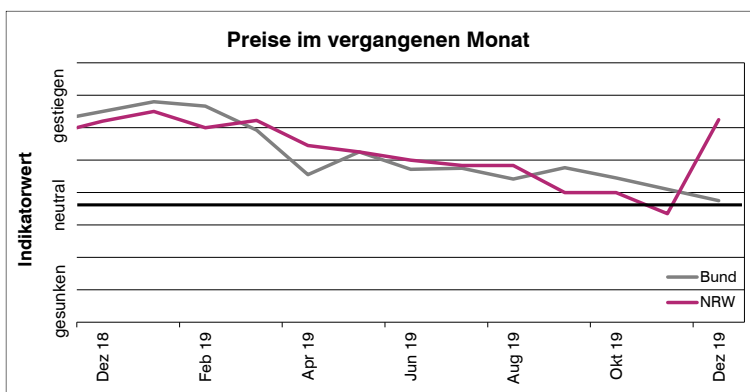


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Bund erwartet Preisanstieg, NRW rechnet mit keinen Veränderungen

Kaum Unternehmen im Bund und in NRW rechnen mit sinkenden Preisen im ersten Quartal des neuen Jahres 2020. Während bundesweit 41% mit einer unveränderten Preisentwicklung rechnen, gehen in NRW sogar fast alle Transport- und Logistikunternehmen (96%) davon aus, dass das Preisniveau im ersten Quartal gleichbleiben wird. Die Unternehmen im Bund sind da optimistischer. Fast die Hälfte der Unternehmen bundesweit nimmt an, dass die Preise steigen werden. Da in NRW die Preise bereits im vergangenen Quartal bei vielen Unternehmen gestiegen sind, um damit die leicht erhöhten Kosten zu decken, wollen die Logistiker im Bund die Preise im ersten Quartal vermutlich anziehen, um den Kosten gerecht zu werden. Somit kann man hier einen deutlichen „Nachholeffekt“ im Bundesvergleich beobachten.

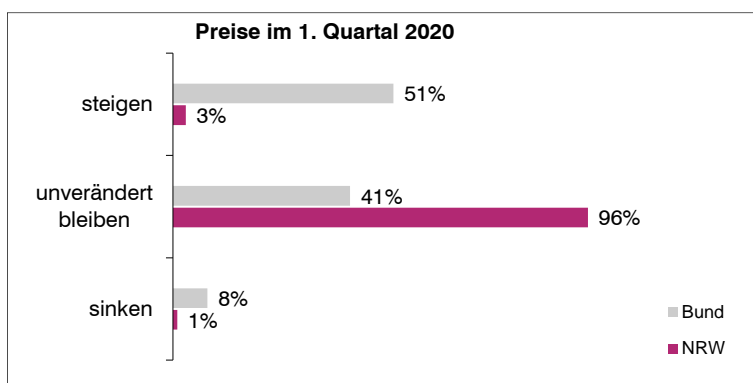


Abbildung 7:
Preiserwartung



Kapazitätsauslastung wird gleichbleibend erwartet

Hinsichtlich der Kapazitätsauslastung der vergangenen drei Monate sind sich die Unternehmen uneinig. Im Bund gab die große Mehrheit von 93% an, dass die Kapazitätsauslastung unverändert war. Die Logistiker in NRW sind geteilter Meinung. Die eine Hälfte gab wie die bundesweite Mehrheit an, keine Veränderungen der Auslastung festgestellt zu haben, während die andere Hälfte meldet, dass sich die Kapazitätsauslastung verbessert hat. Im kommenden Quartal rechnen die Transport- und Logistikunternehmen sowohl in NRW als auch im Bund mit einer gleichbleibenden Entwicklung der Kapazitätsauslastung. Lediglich 12% gehen von einer zunehmenden Auslastung aus, wohingegen 9% mit sinkender Auslastung rechnen.

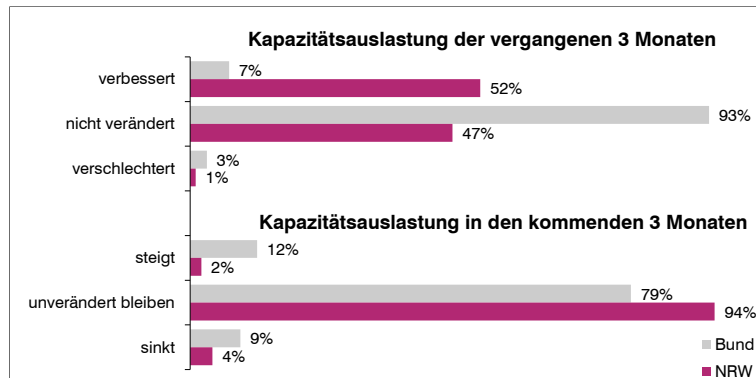


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Saisonale Kapazitätsauslastung wird „normal“ eingeschätzt

Während im vorherigen Quartal die saisonale Kapazitätsauslastung eher „gut“ bewertet wurde, bewertet ein Großteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen die Lage jetzt als „normal“. Dies gilt sowohl für die Unternehmen im Bund als auch für die in NRW. Nur sehr wenige gaben eine schlechtere saisonale Kapazitätsauslastung (im Bund und in NRW jeweils 2%) an. Jedes zehnte Unternehmen bundesweit bewertet die Auslastung der Kapazitäten als gut, diese Meinung teilen nur 3% der Unternehmen in NRW.

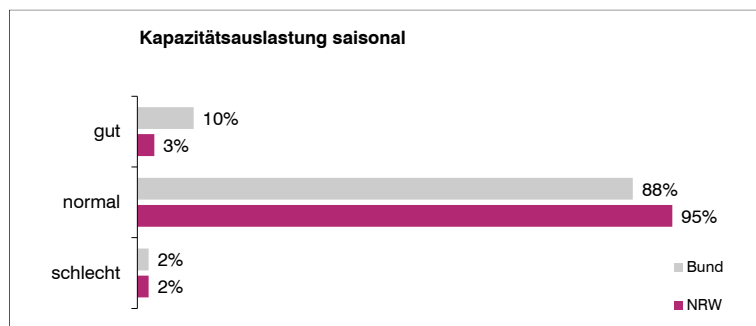


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung saisonal



Beschäftigung wächst zunächst nicht mehr weiter

Die Beschäftigungsrate ist im vergangenen halben Jahr bei etwa einem Drittel der Unternehmen sowohl im Bund als auch in NRW gesunken. Während im Bund hingegen auch kein Unternehmen angab, dass die Beschäftigung zugenommen hat, gibt etwa jedes zehnte nordrhein-westfälische Unternehmen an, gestiegene Beschäftigungszahlen zu verzeichnen. Gleichbleibend beschrieben 73% der Unternehmen bundesweit und 57% der Unternehmen in NRW die Beschäftigungen. Für das kommende halbe Jahr rechnet jeweils ein Viertel der Unternehmen in NRW einerseits mit einem Anstieg, andererseits mit abnehmenden Beschäftigungszahlen. Die übrige Hälfte erwartet eine unveränderte Entwicklung in den kommenden sechs Monaten. Mit einer gleichbleibenden Beschäftigungsentwicklung rechnen auch 45% der bundesweiten Unternehmen, während etwa ein Fünftel von einem Beschäftigungsanstieg und ein Viertel von zurückgehenden Beschäftigungszahlen ausgeht. Damit könnte sich der Arbeitsplatzboom in der Logistik zwar etwas abschwächen – da in der Befragung jedoch nur Tendenzen und keine absoluten Zahlen abgefragt werden, bleibt abzuwarten wie sich die Situation im Endeffekt entwickelt.

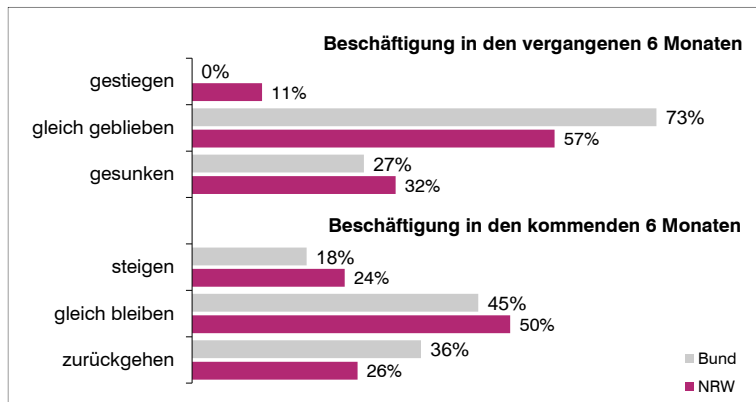


Abbildung 10: Beschäftigung

Vor allem IT-Manager fehlen

Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre, dass Personaldefizite auf fast allen Hierarchieebenen auftauchen, fehlen im vergangenen Quartal vor allem Spezialisten. Defizite machen sich deutlich mehr im bundesweiten Vergleich bemerkbar. Dort gaben 89% der Unternehmen an, dass Ihnen IT-Manager fehlten, in NRW war dies nur bei 56% der Unternehmen der Fall. Danach folgte Personalmangel im Bereich Fahrer (67% im Bund) und Disponenten (44%). In NRW fallen die Defizite deutlich geringer aus, auch hier fehlen jedoch insbesondere IT-Manager, Fahrer und Führungskräfte der mittleren Ebene. Personalmangel von Führungskräften der oberen Ebene wurde im vergangenen Quartal von keinem der befragten Unternehmen angegeben.

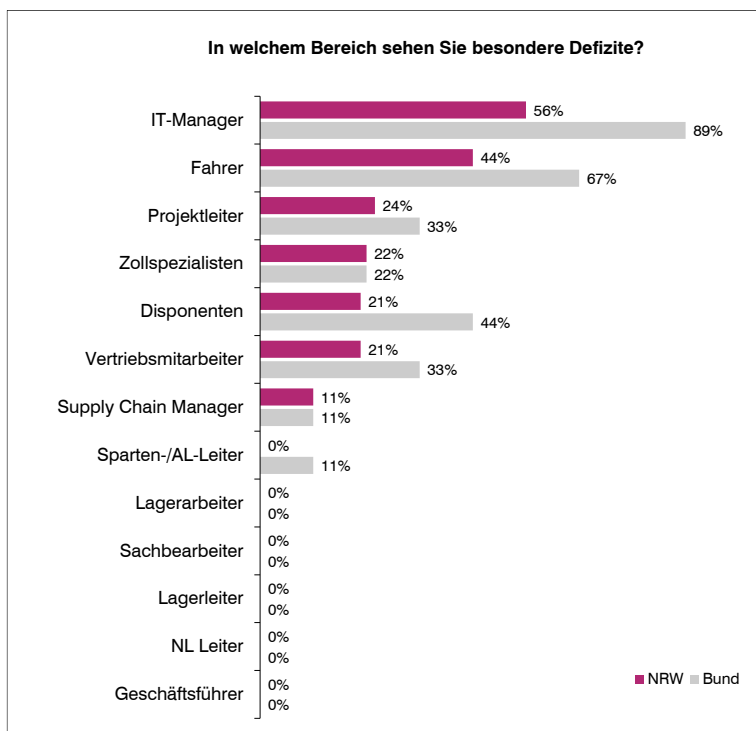


Abbildung 11: Personaldefizite



Prozessqualität geht zurück

Die Qualität der Prozesse hat sich im Jahr 2019 nicht weiter verbessert. Die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen sowohl in NRW als auch im Bund beurteilte die Prozessqualität mit „gut“. Rund 40% aller befragten Unternehmen gab eine branchenübliche Qualität der Prozesse an. Etwa jedes zehnte Unternehmen in NRW und im Bund empfindet die Prozessqualität verbesserungswürdig. Im Vorjahr fiel diese Bewertung deutlich positiver aus, da kein Unternehmen eine verbesserungswürdige Qualität meldete, und stattdessen 13% der nordrhein-westfälischen und sogar 20% der bundesweiten Logistiker nahezu optimale Prozessqualität angegeben hatten.

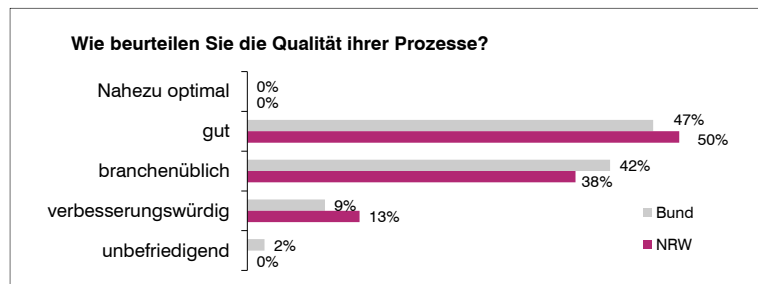


Abbildung 12:
Qualität der Prozesse

Informationsbrüche und -defizite sind die häufigsten Probleme auf Verladeseite

Wie bei der Befragung im Jahr 2018 gaben auch 2019 die Unternehmen in NRW an, dass eines der häufigsten Probleme auf Verladeseite die Informationsbrüche an wichtigen Schnittstellen seien, dicht gefolgt von allgemeinen Informationsdefiziten. Die bundesweiten Unternehmen sehen dies sehr ähnlich, für sie spielen aber auch IT-Defizite eine große Rolle. 45% der Logistiker im Bund geben fehlende logistische Fachkompetenz ebenfalls als Defizit an, dies sehen nur 38% der Unternehmen in NRW als Problem. Rund ein Viertel der Unternehmen sowohl in NRW als auch im Bund geben fehlende zentrale Steuerung und unzureichende Planung der Lieferketten als Problem auf Seiten des Verladens an. Auch in menschlichen Fehlern einzelner Mitarbeiter und fehlenden Notfallplänen bestehen für viele Unternehmen Probleme.

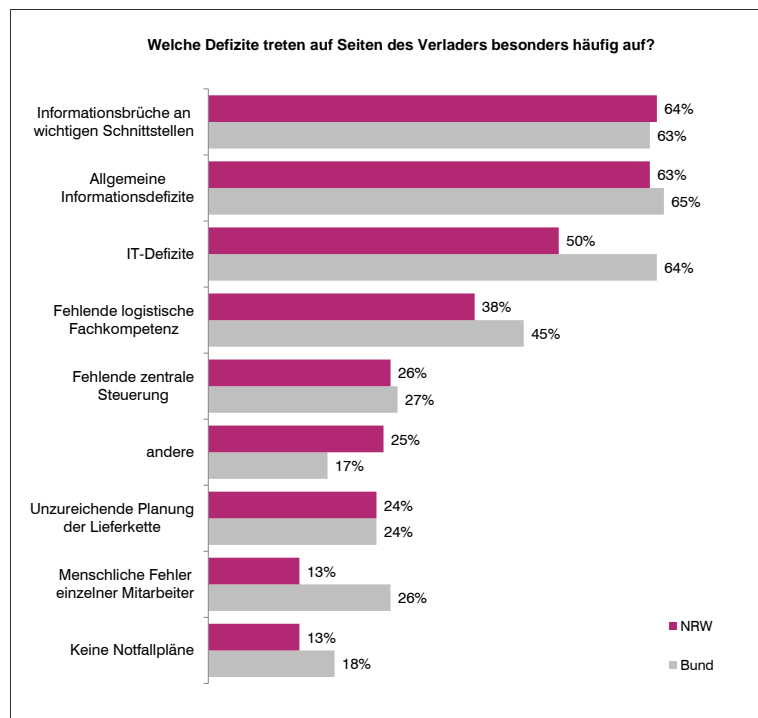


Abbildung 13:
Defizite auf Verladeseite



Eher verhaltene Erwartungen an das neue Jahr

Der Großteil der Unternehmen rechnet mit einer gleichbleibenden Geschäftsentwicklung im Jahr 2020. Insgesamt ist damit die Lage sehr viel schwieriger als vor einem Jahr. Zwei Drittel der Unternehmen im Bund rechnen mit einer unveränderten Geschäftslage im neuen Jahr. Jedes zehnte bundesweite Unternehmen geht von einer schlechteren Geschäftslage 2020 aus, während fast jedes fünfte Unternehmen im Bund mit einer Verbesserung der Lage rechnet.

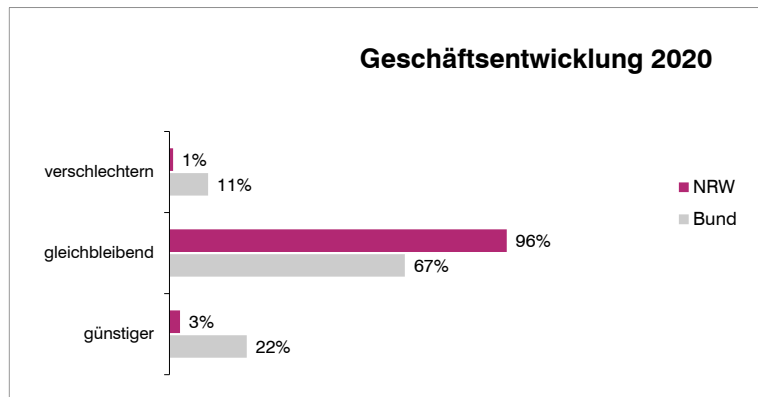


Abbildung 14:
Geschäftsentwicklung 2020

Im vergangenen Jahr waren sich die Transport- und Logistiker deutschlandweit einig, dass es zu steigenden Kosten kommen würde. Die Erwartungen an das neue Geschäftsjahr fallen dagegen etwas differenzierter aus. Ein großer Teil rechnet nach wie vor mit einer Kostensteigerung (Bund: 75%, NRW: 68%). Allerdings gehen 22% der bundesweiten Unternehmen und 30% der Unternehmen in NRW von unveränderten Kosten aus. Da die Kosten derzeit generell auf einem steigenden Niveau sind, spricht eine unveränderte Erwartung auch für tendenziell steigende Kosten.

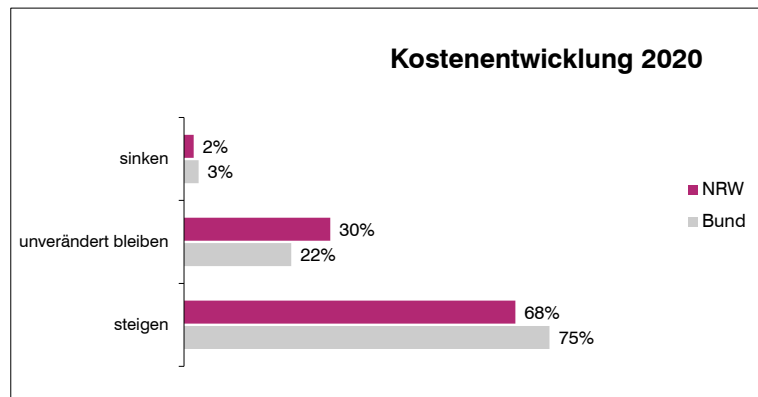


Abbildung 15:
Kostenentwicklung 2019

Für das Jahr 2019 wurden steigende Beschäftigungszahlen erwartet. Dieser Trend setzt sich nicht fort. Im Jahr 2020 erwarten nur 21% der Unternehmen im Bund und nur 15% der Unternehmen in NRW eine zunehmende Beschäftigung. Der Großteil geht von gleichbleibenden Zahlen aus. Allerdings rechnet rund jedes fünfte Unternehmen mit abnehmenden Beschäftigungszahlen für das kommende Jahr.

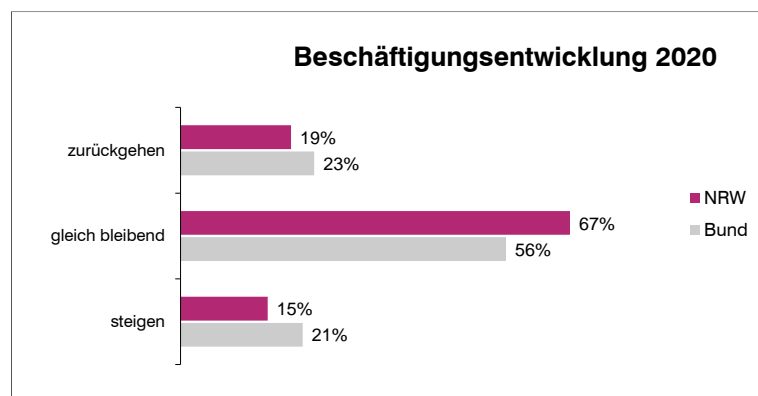


Abbildung 16:
Beschäftigungsentwicklung 2019

Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Lea Krause
LOG-IT Club e.V.
c/o SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
l.krause@logit-club.de
www.kompetenznetzlogistik-nrw.de